

V 197/17

Eingoy: 23.11.17 

GRÜNE – UWG Stadt Helmstedt - Gruppe
Im Rat der Stadt Helmstedt

Helmstedt den 23.11.2017

An die
Stadt Helmstedt
Herrn Bürgermeister Wittich Schobert
Markt 1
38350 Helmstedt 

Antrag auf Maßnahmen gegen das Insektensterben

Sehr geehrter Herr Schobert,

im Namen meiner Gruppe bitte ich für die nächste Ratssitzung am 21.12.2017 folgenden Antrag auf die Tagesordnung zu setzen.

Der Rat möge beschließen:

Die Stadt Helmstedt ergreift auf ihren Flächen Maßnahmen gegen das Insektensterben.

Begründung:

Seit Jahrzehnten gehen die Insektenarten und ihre Bestände in Deutschland massiv zurück. Der NABU veröffentlichte eine Studie des Wissenschaftsjournal PLOS ONE wonach die Biomasse bei Fluginsekten sich in den letzten 27 Jahren um 75% verringert hat!

Insekten bilden Nahrung für eine Vielzahl weiterer Tierklassen, wie Vögel, Säugetieren, Amphibien und Reptilien. Aufgrund des Insektenschwundes hat auch die Anzahl der Brutvogelpaare in Deutschland stark abgenommen (stummer Frühling).
Außerdem zählen Insekten zu den wichtigsten Pflanzenbestäubern, wobei den Bienen sicher eine herausragende Rolle zukommt.

Insekten brauchen Lebensraum und Nahrung, eine Vielfalt von Pflanzen ohne Gifte. Deswegen ist es notwendig, das die städtischen Flächen endlich ohne den Einsatz von Herbiziden gepflegt werden. So werden bei den Bauminseln durch Fremdfirmen immer noch Herbizide versprüht. Warum nicht die Wildpflanzen dort stehen lassen, hier sollte die Stadt sich mal gegen den Ordnungssinn einiger Bürger und für unsere Insekten- und Vogelwelt positionieren. Bisherige Maßnahmen der Stadt wie Wildblumenwiesen, Blühstreifen, Obststreuwiesen müssen massiv ausgeweitet werden. Hinzu kommt die Pflanzung einheimischer Sträucher und Stauden, z.B Sommerflieder, Totholz und „ Insektenhotels „.

Mit freundlichen Grüßen



(W. Winkelmann)

Gruppenvorsitzender